



Mit der Liebe unterwegs

Nachfolge

LEONIDAS

Mit der Liebe unterwegs
Nachfolge

LEONIDAS

A black and white photograph of a winding river in a valley with mountains in the background. The river flows from the bottom left towards the center, curving upwards. The background shows a range of mountains under a light sky. The overall tone is serene and natural.

Mit der Liebe unterwegs

Nachfolge

LEONIDAS

Diese Ausgabe wurde gemäß dem Dekret der Glaubenskongregation, das von Papst Paul VI. am 14 Oktober 1966 approbiert wurde, veröffentlicht.

Durch dieses Dekret ist für Schriften über Offenbarungen, Pro-
phezeiungen usw. die kirchliche Druckerlaubnis (Imprimatur)
nicht mehr erforderlich.

Copyright 1994 by
Günther Nitsch, Ansbach

Diese Schrift kann kostenlos bezogen werden über folgende
Adresse:

Günther Nitsch, Leinmühlstr. 3, 91522 Ansbach

Druck und Verarbeitung:

Druckerei Sommer GmbH, Feuchtwangen

Printed in Germany

Die Reihe LEONIDAS

Seit 1987 sind in der Reihe LEONIDAS zwölf Schriften erschienen.

„**Teile mit Mir den Weg**“ schildert das Leiden und den Tod Jesu aus der Sicht unseres Herrn und gibt Weisungen und Ausblicke für die Zukunft.

In „**Maria aus der Sicht des Sohnes**“ stellt uns Jesus seine Mutter liebevoll und eindringlich vor Augen.

„**Josef – zum Bräutigam erwählt**“ rückt den stillen, gehorsamen Josef als von Gott erwählten Bräutigam Marias und Pflegevater Jesu in den Mittelpunkt.

„**An die Jugend**“ ist eine inständige Einladung Gottes an junge Menschen, seine Liebe anzunehmen und sich in Freiheit für ihn zu entscheiden.

In „**Priesterschaft**“ spricht Jesus aus liebender Sorge Worte der Ermunterung und der Weisung an seine Priester.

„**Keimzelle des Lebens – Nehmt das Leben an!**“ ist ein leidenschaftlicher Aufruf, das Geschenk des Lebens aus der Hand des Schöpfers ehrfürchtig anzunehmen – ein klares Wort zur Abtreibung.

„**Eucharistie – Augenblick der Vereinigung**“ lädt uns ein, uns dem liebenden, verschenkenden Gott zu öffnen, ihn anzubeten und zu empfangen im Sakrament der Liebe, damit wir eins werden mit ihm.

„Die Zukunft der Erde – Elegischer Gesang auf die Schöpfung“ zeigt vom Schöpfer her die weitgehende Zerstörung der Erde durch den Menschen und gibt Weisung an jeden einzelnen, das Seine zur Rettung der Schöpfung zu tun.

„Wegzehrung – Mein Angebot“ ist die Versicherung unseres treuen Gottes, uns auf diesem Erdenweg mit vielfältigen Gnaden und Segnungen aus der Fülle seines eigenen ewigen Lebens zu begleiten, zu stärken, umzuformen und schließlich zu ihm selbst zu führen.

„Heiliger Geist – Brücke zur Erde“ zeigt uns, wie der Heilige Geist, unser Beistand und Begleiter, uns im Inneren Gebet den Weg bis hin zum Einswerden mit Gott führen will und wie daraus die Vollmacht entspringt, hier auf Erden für Gott zu wirken.

„Die Kirche – Mein Erbe an euch“ führt uns vor Augen, wie die Kirche im Sinne des Herrn leben und wachsen kann als Gemeinschaft untereinander und mit Christus durch Gebet, Hingabe und Offenheit für seinen Geist.

„Mit der Liebe unterwegs – Nachfolge“ zeichnet uns eine heilsame, hoffnungsvolle Lebensspur in Jesu Fußstapfen vor.

Diese Schriften sind Eingebungen sowie Gedanken und Bilder einer von Gott ergriffenen Seele.

Der Leser möge sich von diesen Einladungen, Liebeserklärungen und Weisungen Gottes persönlich angesprochen fühlen. Sie können ihm eine Hilfe sein, auf Gottes Ruf im Leben zu antwor-

ten und tiefer ins eigene betrachtende und beschauliche Gebet hineinzuwachsen.

Diese Schriften sollen ein Dienst sein: sie werden kostenlos abgegeben. Für die Finanzierung sind wir auf die Spenden der Leser angewiesen.

Wenn es Ihnen möglich ist, sich mit einer Spende am Dienst der Verkündigung des Wortes Gottes zu beteiligen, dann richten Sie diese bitte an den Herausgeber Günther Nitsch, Leinmühlstr. 3, 91522 Ansbach,

Postgiroamt Nürnberg, Nr. 335 236-850, BLZ 760 100 85
oder Sparkasse Ansbach, Nr. 853 341, BLZ 765 500 00.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	11
Vorwort des Herausgebers	13
Einleitung	15
I. Werde Mensch durch Meine Liebe	17
1. Liebe den Menschen in seiner Armseligkeit	17
2. Liebe den Menschen in seinem Reichtum	21
3. Liebe den Menschen in der Not seiner Sünde	27
II. Die Liebe ist der Jungbrunnen deines Lebens	33
1. Liebe – ein Zauberwort, das verwandelt	34
2. Liebe – ein Herzenswort, das heilt	37
3. Liebe – das Wort der Nachfolge, das führt	43
III. Die Liebe ist der Auftrag an dich in dieser Zeit	48
1. Meine Liebe macht Wüsten fruchtbar	49
2. Meine Liebe verändert das Angesicht der Erde	53
3. Meine Liebe ist der einzige Wegweiser zur Ewigkeit	56
IV. Ohne Liebe vergeht die Schöpfung –	
Mit Liebe erneuert sich diese Erde	61

Vorwort

Eine große Anzahl von Menschen – innerhalb und außerhalb der traditionellen Kirchen – hat in den letzten 25 Jahren eine neue Beziehung zu Gott erfahren dürfen. Sie äußert sich oft in einer ungeahnten persönlichen Freundschaft mit dem Herrn, in einer tiefen Freude am dauernden Gespräch mit ihm und in einer täglich neuen Begeisterung für sein Wort. Dies „war nur der Anfang“, wie Kim Kollins ihr Buch überschrieben hat. Solche Dynamik des Hl. Geistes duldet kein sattes, selbstzufriedenes Besitzen oder egoistisches Festhalten, sondern verlangt nach gelebtem Vollzug, nach dem konsequenten „Unterwegs-Sein mit der Liebe“ auf dem Weg der radikalen Nachfolge. Wer einmal vom Blick der Liebe (vgl Mk 10,21) getroffen ist, kann nicht mehr einfach zur Tagesordnung übergehen. Er muß durch ein ständig neues, oft schmerzliches „Ja“ in die Fußstapfen des Meisters treten, um seine Spuren in der Welt neu sichtbar zu machen. Im Grunde bedeutet dies ein Zweifaches: Loslassen-Können alles Eigenwilligen und Solidarität mit den anderen. „Verkauf alles, was du hast, und verteil das Geld an die Armen“ (Lk 18,22). Vielleicht ist es nur das eine, was uns noch fehlt; aber es ist **alles** – radikal alles. Daß das Feuer des Herrn viele dafür freisetzen kann, dazu will dieses vorliegende Wort ein ganz persönlicher Impuls sein. Es verdient, mit Großherzigkeit aufgenommen zu werden.

Ansbach, 9. Oktober 1994

Günter Kießwetter
Pfarrer

Vorwort des Herausgebers

Nun ist das runde Dutzend voll; „Mit der Liebe unterwegs – Nachfolge“ ist die zwölfte, und, so wurde uns gesagt, letzte Schrift dieser Reihe.

So ist es vielleicht an der Zeit, innezuhalten und ein wenig zurückzuschauen.

Das immer wieder Begeisternde, so meine ich, ist die Tatsache, daß Gott überhaupt zu uns spricht – in Seiner herrlichen, reichen Sprache, die so an die Psalmen erinnert.

Ein Weiteres ist die Liebe, die aus jeder Zeile leuchtet. Da wird nicht gedroht, wird nicht gefordert, wird nicht geängstigt – da werden wir immer wieder eingeladen, unseren Erdenweg mit Hilfe dieses allmächtigen und doch so liebevollen Gottes zu gehen.

Verborgен in Seinen Worten sind Perlen – Mitteilungen an uns, wie viele Dinge aus der Sicht Gottes aussehen, aber auch Erhellung von bisher Unverständlichem und Unbekanntem.

Es hat sich eine kleine Gruppe gebildet, die diese Schriften herausgibt. Nach einigem Suchen nach dem richtigen Weg wurde klar, daß sie nicht verkauft werden sollten. Rechnungen oder gar Mahnungen paßten nicht zu dem wunderbaren Inhalt, und so werden die Schriften jetzt gratis verschickt. Viele Empfänger haben uns mit einer Spende unterstützt, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten. Denn bedenkt man, daß bisher über 40 000 Schriften gedruckt worden sind, so wird unschwer

klar, daß auch beträchtliche finanzielle Anstrengungen hierfür erforderlich waren.

Zum Schluß noch eine gute Nachricht: Wir werden im Laufe der nächsten Zeit noch zwei schon früher gegebene Schriften herausbringen, und zwar über die Welt der Engel und die Heilige Dreifaltigkeit.

Der Herausgeber

Einleitung

In die Fußstapfen Meiner Liebe setze Ich euch ein.
Fuß um Fuß bin Ich über diese Erde gegangen,
gelebt habe Ich wie ihr,
doch getränkt von der Liebe des Vaters;
geliebt war Ich wie ihr,
doch jede Faser Meines Seins war Liebe,
jeder Gedanke gedacht in Liebe,
jedes Wort gesprochen in Liebe,
jede Tat gesetzt aus Liebe.
Die Liebe, das war Ich selbst.
So wie der Vater die Liebe selber ist,
so bin Ich Sein Ebenbild,
so ist der Geist von Vater und Sohn, der Geist, der diese Welt
überschattet, nur Liebe.
So laßt die Liebe leben,
feiert ein Fest für die Liebe,
wo immer ihr seid, herrsche die Liebe.
Nichts geht im Geiste Gottes ohne Liebe.
Liebe, Liebe, Liebe – sie ist das Zauberwort für diese Welt.

Nur in der Liebe blühen die Bäume,
singen die Vögel,
wachsen die Pflanzen,

ersteht die Sonne jeden Morgen neu,
sinkt sie jeden Abend ins Vergessen,
wachsen die Nebel und verschleiern die Konturen in der Natur,
glitzern die Tautropfen im ersten Sonnenstrahl,
durchbricht das Schweigen der Natur das Leben der Tiere in Luft
und Land und Wasser.

O, wie groß und erhaben sind die unzähligen Wunder auf eurem
Planeten,
geschaffen aus Liebe,
geordnet im Kreislauf der Liebe,
ins Vergehen hinein gesunken aus Liebe.
Nichts ward, da die Liebe fehlte,
alles geschah, da die Liebe siegte.

Und so warst auch du, o Mensch, hineingesetzt in die Wunder-
welt – aus Liebe.
Ja, du selbst wurdest herausgehoben aus all dem Werden und
Geschehen,
und ein Teil von Mir selbst wurde dir eingehaucht.
Ich, die Liebe ganz und gar, gab dir ein Stück von Meiner Liebe,
und so nimmst du ewig Anteil an der Liebe, die nie endet.
Veriß es nie, die Liebe ist dein Leben.

I. Werde Mensch durch Meine Liebe

1. Liebe den Menschen in seiner Armseligkeit

Geh und liebe.

Für viele bist du ein Anstoß,
da du sitzen bleibst,
dich nicht vom Fleck rührst,
nur auf dich schaut und kein Auge und kein Ohr für deine Umgebung hast.

Für viele wirst du zur Anklage,
da du nur deiner eigenen Habgier,
deinem immerwährenden Egoismus lebst
und das Leben und Vegetieren um dich herum nicht wahrnimmst.

Für viele wirst du zum Spott, da du,
behängt mit Reichtümern,
beladen mit der Geschäftigkeit dieser Welt,
erdrückt von Hetze und Verpflichtung,
dein eigenes Ich verkommen läßt im Treiben deines Lebens.

Dein eigenes Ich,
es dürstet, hungert, schreit,
denn es bricht zusammen, weil du ihm Nahrung und Liebe entziehst.

Wie willst du leben, da du dir selbst die Flügel beschnitten hast?
Du klebst an der Erde, kannst dich nicht erheben, obwohl deine Seele

nach dem Licht der Höhe schreit,
nach der reinen Luft der Berggipfel,
nach den frischen Wassern der Quelle.

O wie weit hast du dich von diesen Herrlichkeiten entfernt.
Du watest im Sumpf deiner Gefühle,
du kriechst im Morast deiner Sehnsüchte,
du trinkst aus den Brachwassern deiner Leidenschaften,
du verhungerst an den reich gedeckten Tischen dieser Welt, da diese Speisen deinen Hunger immer noch mehr vergrößern.

Ja, du klebst fest an den Dunkelheiten deines Lebens.

Nichts befreit dich;

je mehr du um dich schlägst, um so fester wickelst du dich ein in den zähen Fluß der Leiblichkeit.

Du lebst in der schönsten Natur, im lieblichen Sonnenschein,
doch gefangen im Netz der Spinne.

All dein Schreien ist umsonst, dein Umdichschlagen vergebens,
da du dich hilflos der Spinne, dem Satan dieser Zeit, ausgeliefert hast.

Du bist bewußt den Schritt gegangen,
weg von Mir, ihm entgegen.

Nun läßt er dich nicht los.

Du bist für ihn ein gar wichtiges Opfer,
dem Höchsten entronnen,
nun im Lebensbereich seiner Machenschaften.
O, wie ist seine Freude groß,
ein Sieg des Widersachers hier auf Erden.
Nun bist du in eine übergroße Hilflosigkeit gedrückt, zum Diener
des Bösen gestempelt.
Was sollst du tun?
Ohne Hilfe von oben bist du auf ewig verloren.
Nur der Blitzstrahl Meiner Liebe kann die Ketten lösen und von
den Fesseln befreien.

Nun hast du auf deine eigene Kleinheit, Unbeholfenheit, ja Arm-
seligkeit geblickt.
Versuche nun die Armseligkeit deines Bruders, deiner Schwester
zu verstehen.

Arm und doch selig – das wäre Mein Wunsch für euch alle.
Arm und doch selig, das wäre der sicherste Weg in Meiner Nach-
folge, die steilste Leiter hinauf auf den Tabor.
Arm und doch selig, so ist Mein Plan mit dir, o Menschenkind.
Arm sollst du sein, frei von jeder Last, damit deine Seele jauch-
zen kann, selig sein kann im Sein in Mir.
So einfach ist der Weg.
Doch wenn du auf die Armseligkeit der Menschen blickst, so fin-
dest du nur selten diese Seligkeit.

Meist findest du
die Armut des Herzens,
die Not der Unsicherheit,
die Qual der Vereinsamung.
Die Brücke zu Mir ist zerstört,
zurück bleibt die Trostlosigkeit des Scherbenhaufens, des Trümmerfeldes.

Wie willst du helfen, Sorge tragen, wenn die Antenne nach oben ausgerissen ist?

Der Mensch sitzt in seiner Not und läßt sich aus dieser Not nicht befreien, da er keinen Blick für die Wege, die zum Licht führen, mehr hat.

Er verkrallt sich in das, was er hat, in Hoffnungslosigkeit und Trostlosigkeit.

Ein Leben aber ohne Hoffnung, ohne Trost findet keinen Ausweg mehr aus der Tiefe.

Es bleibt euch nur der Weg des Gebetes.

Das Gebet bewegt Welten, bewirkt das Wunderbare, zu dem Menschen aus sich nicht fähig sind.

Glaubt an das Walten des Geistes, wenn ihr Ihn ruft.

Glaubt an die Fürsprache der Mutter, wenn ihr sie anfleht.

Glaubt an den Schutz, den euch die Engel bringen, wenn ihr sie bittet.

Auch der armseligste Mensch wird aus seiner körperlichen, gei-

